Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 11 (1885)

62 (14.3.1885)

<u>urn:nbn:de:gbv:45:1-1030968</u>

Milhelmshauener Tageblatt

Beftellungen

auf bas "Tageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Raiferl. Poftamter gum Breis von Mt. 2,10 ohne Buitel: Inngogebiihr, sowie die Expedition ju M. 2,25 frei ins Saus gegen Borausbezahlung, an.

amtlicher 🚉

Redaktion u. Expedition:

Anzeiger.

nehmen auswärts alle Annoncens Büreaus, in Wilhelmshaven bie Raum für hiefige Inferenten mit 10 Bf., für Auswärtige mit 15 Pf.

Anzeigen

Kronpringenftraße Ur. 1. Publikations-Organ für fammtliche Raiserliche, Königliche und städtische Behörden, sowie für die Gemeinden Reuftadt-Gödens und Bant.

Nr. 62.

Sonnabend, den 14. März 1885.

XI. Jahrgang.

Tagesüberficht. Berlin, 12. März. Der "Reichsanzeiger" melbet: Die beutsche und englische Regierung kamen überein, burch eine in Capftadt zusammentretende gemischte Commiffion bie Unfpruche auf Brivateigenthum und Rugungsrechte prufen gu laffen, welche bie englischen Unterthanen in bem unter beutschem Schut ftehenden Gebiet zwischen ber Mundung bes Drangefluffes und Cap Frio (ausschlieglich Balfischbai) und bie beutschen Unterhanen in Balfischbai fowie auf ben Infeln bei Ungra Bequena erworben zu haben behaupten. Deutsches Commiffionsmitglied ift Generalconful Bieber.

Der focial = bemotratifche Gefegentwurf wurde geftern im Reichstage in zweistündiger Rede durch ben Abg. Grillenberger begründet, ber in gewandter Beise die alten Klagen über die Lage ber Arbeiter erneuerte und trot Burudhaltung im Musbrude heftige agitatorische Angriffe gegen die bestehende Dreganisation ber Produktion und speziell die Fabrikanten richtete. Die in bem betreffenben Gesethentwurfe behandelten Fragen waren aber bereits einmal in breitägiger Debatte von bem Reichstage behandelt, baber entichloß fich bas Saus nach einer Rebe bes Abg. Sartmann, auf weitere Entgegnungen gu verzichten und nach bem Schlugworte bes Mitantragftellers Bebel die Borlage gleich an eine Commiffion zu verweifen. Mus ber gangen Debatte ift eigentlich nur gu erwähnen, bag ber Abg. Bebel mit Recht bem Abg. hartmann gegenfiber die Ruplosigfeit ber obligatorischen Innungen betonte, daß die Borschläge ber Social = Demokraten auch auf die Sausindustrie Bezug haben sollen und die Organisation ber Arbeitstammern und Memter bon beiben Geiten als ber Rernpunkt ber gangen Borlage angesehen murbe. Ueber die Möglichkeit ber Festsetzung von Minimallöhnen burch die Arbeitskammern herrschen in den Reihen der Social - Demokratie nach den Aegerungen Bebel's selbst Meinungsverschiebenheiten.

Die über Mabeira nach London gelangten Gerüchte über bas herabnehmen ber englischen Flagge burch Deutsche in ber englischen Colonie Bictoria maren geftern Mittag ichon burch bas Reuter'iche Bureau auch nach Berlin gemelbet worden. Indeffen ergab eine Anfrage bei ber Abmiralität, daß bort von folden Borgangen nichts bekannt fei und desnahm bas hiefige Telegraphenbureau Abstand von der Berbreitung ber Nachricht, über welche, wie die Erklärungen ber englischen Minifter in beiben Saufern bes Parlaments ergeben, auch in London nichts Zuverläffiges befannt ift. Die Bermuthung ber "Ball Mall Gagette", bag es fich nicht um Bictoria felbst, sondern um das hinterland von Ramerun, um beffen Annektion an England ber polnische Abenteurer Rogoginsti fich befanntlich fo fehr bemuht hat, ift eben nur

eine Bermuthung. In ber Gigung bes Reichstages vom 10. Januar hat ber Reichstangler Die bezüglichen Beitungs= berichte verlefen, und bagu bemerkt, "bag wir außerhalb ber amtlichen Correspondeng von englischer Geite die Buficherung befommen haben, bag bie englische Regierung in feiner Beife bie Abficht bege, unfere Colonien auf Biafra burch Unnettirung bes Sinterlandes ju umgehen und von jenem abgufcneiben." Das hindere aber nicht, daß englische Unterthanen und Organe unabhängig und im Biderfpruch mit diefer Abficht, biefer uns fundgegebenen Abficht Granville's, vorgeben. Es ift alfo zum minbeften fehr unwahrscheinlich, bag beutsche Beamte im Auftrage ber Regierung bie Rufte zwifchen Bictoria und Calabar, bie bon ber beutschen Dberhoheit eximirt zu haben herr Rogoginsti als eine verdienftvolle That betrachtete, ohne Beiteres in Befitz genommen haben follten, ebe bie englische Regierung in ber Lage gemefen, fich darüber Bu außern. Freilich ift bie Unnahme der "R. A. B.", daß bas herunternehmen der englischen Flagge von anderer, b. h. nichtbeutscher Geite veranlagt worden fei, um Unfrieden zwischen England und Deutschland gu faen, auch eine etwas fühne Conjeftur.

Auf bem Rriegsichauplate im Guban ruht bie Aftion vorläufig gang; zunächst trifft General Wolfelen alle Bor-bereitungen jum lebersommern feines Corps. Herr v. Leffeps hat freilich jungft in Rouen erflart, bag feines Grachtens bas Beer Bolfelen's verloren fei; es werbe eingeschloffen werden und verschwinden, und wir würden nichts mehr von ihm horen. Ein Beer von 10 000 Mann fei wie eine Rabel in ber Bufte. Run haben es aber bie Englander mit ihrem Rudzuge fo eilig, bag bie buftere Prophezeiung bes Berrn v. Leffeps fich faum erfüllen wird.

Aus Centralamerifa sprechen eine Ungahl spanischer und amerikanischer Depeschen von einem Staatsftreich, ber gu bem Zwede unternommen fei, eine centralamerifanische Union herzustellen und die fünf Republiten Buatemala, Sonduras, Nicaragua, Cofta-Rica und Gan Galvador gu einem Staate Bu vereinigen. Der gegenwärtige Brafibent von Guatemala, General Barrios, hat burch ein Decret bie nene Union proclamirt und ben Oberbefehl über die Armee übernommen, um, wie es scheint, biefelbe mit Gewalt herzuftellen. Es handelt fich alfo wohl um ein militarifches Bronunciamento. Rach weiteren Rachrichten wollen die betheiligten Republifen nichts von ber projettirten Bereinigung wiffen und ichiden fich an, Widerftand zu leiften. Uebrigens find ichon früher folche Unionsversuche gemacht worben. Die fünf Republiken Cen-tralamerikas hatten fich, nachbem fie am 15. September 1821 ihre Unabhängigfeit von Merito proflamirt, laut Befchluß bes einberufenen conftituirenden Congreffes am 1. Juli

1823 zu einer Republit ber Bereinigten Staaten von Centralamerita vereinigt. Die inneren Bermurfniffe ber Staaten, Die gu fortbauernden Bürgerfriegen ausarteten, führten jedoch ichon im Jahre 1839 wieber gur Muflofung ber Union. Die später wiederholt gemachten Bersuche einer Biedervereinigung blieben fruchtlos.

Deutscher Reichstag. Berlin, 12. Marg. Um Tische bes Bundesrathes: v. Bötticher, Dr. Stephan u. A. Auf ber Tagesordnung steht die zweite Berathung ber

Dampfersubventions-Borlage.

Der 8 1 ber Borlage fautet:

"Der Reichstangler mirb ermächtigt, die Ginrichtung und Unterhaltung von regelmäßigen Boftbampfichiffs-Berbindungen amifchen Deutschland einerseits und Dftafien, fowie Auftralien und Afrita andererfeits auf eine Dauer bis ju 15 Jahren an geeignete Unternehmer gu übertragen und in ben hierüber abzufchliegenden Berträgen Beihilfen zum Söchstbetrage von jährlich fünf Millionen vierhunderttausenb Mart aus Reichsmitteln

Dieser Paragraph erhielt in ber Commission bei ber zweiten Lesung folgende Fassung:

"Der Reichskangler wird ermächtigt, die Errichtung und Unterhaltung von regelmäßigen Bostdampfichiffs-Berbindungen zwischen ben beutschen Ruften einerseits und Oftafien andererfeits auf eine Dauer bis gu 15 Jahren an geeignete beutsche Unternehmer auf bem Wege ber engeren Submiffion gu übertragen und in ben hierüber abzufdliegenden Bertragen Beihilfen bis jum Bodftbetrage von jagrlich einer Million fiebenhunderttaufend Mart aus Reichsmitteln zu bewilligen."

Bei ber Abstimmung über ben gangen Gefetentwurf ift berfelbe indeffen, ba von einem Theile ber Mitglieder ber Commission bieser "Torso" bes Gesetes als unannehmbar er-flärt wurde, ber Gesetzentwurf mit 14 gegen 7 Stimmen ab-gesehnt worden. Die Commission hat somit keinen Antrag an bas Plenum zu ftellen.

Sierzu haben die Abgg. Graf v. Behr (Rchsp.), Dr. Sammacher (nl.) und v. Hellborff (c.) ben Untrag geftellt:

ben & 1 ber Borlage wiederherzuftellen mit ber Dobifitation, bag bie Einrichtung an beutsche Unternehmer auf bem Bege ber engern Submission einzeln ober qufammen übertragen wirb.

Die Abgg. Diet (Samburg), Safenclever und Rruger (Sog. Dem.) beantragen bagegen

die Berftellung von regelmäßigen Berbindungen mit Dft=

Die Tochter des Schmugglers. Roman von E. v. Werner.

(Fortsetzung.)

Gine furchtbare Ahnung mar gleichzeitig in Gerb und Lisbeth aufgedammert. Aber waren fie im Stande, eine schlimme That, einen Mord zu hindern? Wer sagte ihnen benn, ob nicht ein Dupend Genoffen bereit ftanben, jum Beiftand herbeizueilen ?

Und boch! Die Beftalt naberte fich bem Baffer - es mar fein Zweifel! In bemfelben Moment fchrie Lisbeth auf. Das Entfetliche war gefchehen. Der Mann hatte feine Laft ins Baffer geworfen und biefe mar eine Frau ober ein großes Rind gewesen - Lisbeth fab beutlich helle Gewänder. 2118 ber Schrei ihren Lippen entschlüpft mar, bog fie fich unwill-fürlich gurud, ihre Augen ftarr auf ben Bunkt gerichtet, wo bas Furchtbare geschehen mar.

Niemand hatte ben Schrei gehört, ber Mann zögerte nicht einen Moment, als er fich feiner Last entledigt hatte, fondern floh, wie von Furien verfolgt, ben Weg gurud, ben er gekommen mar.

"Rette fle, Lisbeth, wenn fie gu retten ift!" flufterte Gerb, nachbem er ben vergeblichen Berfuch gemacht, fich aufzurichten.

Es bedurfte biefer Mahnung nicht. Es galt, ein Menfchenleben gu retten und ber Bebante verscheuchte jedes Bebenten. Schon flog Lisbeth mehr als fie ging ber Stelle gu, wo bas Berbrechen geschehen mar und gleich barauf ertonte ein schwacher Silferuf. Run war fie gur Stelle. Gie fah zwischen bem Beibengeftrupp ein tobtblaffes Frauenantlig und zwei weiße Urme, welche in Tobesangft bas Bufchwerk umflammerten.

Richt zwei Minuten spater mar bas Rettungswert gefchehen, wenigftens foweit es noch in menschlicher Dacht lag. Lisbeth hatte mit Gefahr ihres Lebens ein junges Dabchen an's Land gezogen, bas gewiß von einer feltenen Schonheit war, aber fo gart und gebrechlich wie ein Rind. Dennoch | biefe Statte verließ. Das Blut gerann ihr in ben Abern bei

war es ihr nicht möglich, bas Madchen zu tragen, welches jest leblos vor ihr lag und hilfesuchend blidte fie fich im

Lisbeth erichrad. Es war ihr, als ob ber anbrechende Morgen bas Dammerlicht verscheuchte und baburch werbe bie Befahr, in welcher Gerd und Diefes un ludliche Befchopf fich befanden, nicht wenig erhöht. Un fich bachte Lisbeth nicht. Bas follte fie beginnen? Aber fie taufchte fich - noch tonnte es nicht tagen. Gie ftand völlig rathlos, fich fagend, bag fie nicht gogern burfe und boch nicht miffend, mas beginnen. Da regte fich bie Geftalt zu ihren Fugen; zwei große, glanzende Mugen maren mit bem Ausbrud ber furchtbarften Angft auf

Rafch beugte fich Lisbeth gu ber burchnäßten Frauengestalt nieber. "Können Sie aufstehen? Sie muffen fort von biefer Stelle", sagte fie.

"Ja, fort - fort! D, bitte, bringen Gie mich fort, ebe er gurüdfehrt."

"Wer find Gie, Dabemoifelle ?" fragte Lisbeth, und es war gewiß feine Reugierbe, welche fie biefe Frage aussprechen ließ, fondern ein unbestimmter Bebante fagte ihr, bag es vielleicht nothwendig fei, ben Ramen biefes armen, ichwachen Befdjöpfes gu erfahren.

"Barbara von Epignol", flufterte fie matt, indem fie gufammenschauerte vor Frost und Furcht. Mit Lisbeth's Silfe gelang es ihr, fich aufzurichten und trot ihrer burchnäßten Gemanber vormarts gu ichreiten. In wenigen Mugenbliden war die Stelle erreicht, wo Berd, fich an einen Baum lebnend, ftand, und hier im Gebuid waren fie vorläufig gefichert.

Lisbeth hatte inzwischen einen Plan entworfen. Das burchnäßte Madchen fonnte nicht ben Beg nach bem Saufe von Lisbeth's Bater gurudfegen, ohne die allgemeine Auf= merksamkeit Derer zu erregen, welche ihnen etwa begegnen würden, und ebenfo fehr mar es die hochfte Beit, bag Gerb bem Gedanken, daß nur ein Mensch ihnen in den Weg zu treten brauchte, und — Gerb's Berberben war besiegelt. Lisbeth theilte dem gitternden Madchen mit, daß es so

lange hier bleiben muffe, bis fie Rleibung geholt habe, und obgleich biefes große Angft zu haben fchien, allein gurud gu bleiben, zeigte es fich boch fogleich bereit.

"Gie haben Recht, Mabemoifelle", fagte fie leife. "Geben Sie, aber bitte, laffen Sie mich nicht fo lange allein, ich fonnte por Froft fterben."

Go fah bas arme, blaffe, zitternbe Ding auch aus, Lisbeth nahm noch bas Tuch von ihren Schultern und reichte

"In längstens einer halben Stunde bin ich gurud es muß fein", fagte fie. "Romm Gerb, wir wollen unfer Beil versuchen."

Auf Lisbeth geftutt, verließ Berb ben Garten. Gein eiserner Wille bezwang die wiederholt eintretende forperliche Schwäche, und die Aufregung, Die Furcht vor bem, mas fich in der nachften Minute ereignen fonnte, machte ihn ftarfer, als er in Wirklichfeit war, benn Schmerg und Blutverluft hatten ihn vollftandig erichopft.

Berade in bem Moment, als Lisbeth und Gerb ben Garten verlaffen hatten, trat ein Mann, ein frangöfischer Offigier, aus der Seitenthur bes Saufes und ftand ihnen unmittelbar gegenüber. Gie maren bei bem unerwarteten Anblid nicht wenig erschrocken, aber ber Offizier schien es nicht minder zu sein. Doch im nächsten Augenblid trat er mit einem höhnischen Ausbrud in feinen Bugen an Gerb heran.

"Aha - ein Schmuggler!" rief er aus. "Wohl ein Theilnehmer an der Affaire diefer Racht beim Samburger Berg! Gie find mein Gefangener."

Lisbeth's Rraft brohte fie zu verlaffen, es wurde ihr ichwarz vor den Augen, aber bie Größe der Gefahr brachte sie rasch wieder zu sich. "Lassen Sie den Mann frei", kam es befehlend über ihre Lippen, "oder —"
"Oder, Mademoiselle?" fragte der Offizier erbleichend.

"Der ich werbe es in alle Welt hinausschreien, mas

afien und bem Festlande von Auftralien, mabrend fie bie afritanische Linie ausschließen und beshalb jahrlich nur brei Millionen fiebenhundertfünfzigtaufend Mart bemilligen wollen.

Die Antragfteller haben in einer Anlage bie Sauptbe= bingungen aufgeftellt, welche bie abzuschliegenben Berträge enthalten muffen, und biefelben unterfcheiben fich nur in ber Dr. 6 von einander, wofelbst es in bem Antrage Graf v. Behr heißt:

"In diefe Linien einzuftellende neue Dampfer muffen möglichft auf beutschen Werften gebaut fein", mahrend ber Untrag Diet folgende Faffung vorichlägt :

Die in die Fahrt einzustellenden Dampfer muffen neu fein, aus beutschem Material hergestellt werben, und ift ber Bau berfelben bei gleichen Herstellungstoften und gleicher Leiftungsfähigfeit beutschen Werften gu über-

Abg. Richter (Hagen) beantragt gunächst über bie in ben Anlagen aufgestellten Bebingungen gu bebattiren, ba viele Abgeordnete die Annahme bes § 1 von ber Annahme ber Bebingungen abhängig machen.

Abg. v. Safenclever wünscht, daß nur die Abstimmung

über § 1 vorgenommen werden möge. Abg. v. Belldorff widerfpricht dem Untrage Richter,

Abg. Dr. Windthorft unterftust benfelben. Der Antrag Richter wird angenommen.

Die Rr. 1 ber Unlage ber Kommiffion lautet:

Die Fahrten muffen in Beitabichnitten von minbeftens vier Wochen ftattfinben."

Abg. Richter (bfr.): Ich habe hier Ramens meiner Freunde eine generelle Erflarung abzugeben. Auf ber einen Seite ift bie Borlage ber Regierung gu elaftifch, auf ber anbern Seite handelt es fich in ben Borlagen um gu viel Bedingungen, welche ber Regierung wohl eine Sandhabe gu Mehrforberungen bieten tonnten. Wir werben beshalb bier, wie in ber Rommiffion gegen bie Unlagen ftimmen.

Abg. Rintelen (Ctr.) verweift barauf, bag bier bereits bie berichiedenen Linien gur Entscheibung fommen mußten, und empfiehlt beshalb bie Unnahme ber Dr. 1 bes Graf Behrichen Untrages.

Auf Antrag des Abg. Dr. hammacher wird bie Abftimmung über die Rrn. 1 und 3 (Fahrgeschwindigfeit) aus-

gesett. Rr. 2. lautet: "Die in die Fahrt einzustellenden Dampfer burfen in ihrer Ronftruftion und Ginrichtung, namentlich in Bezug auf Berfonenbeförderung und Sicherheit ben auf berfelben Linie laufenden Boftbampfern anderer Nationen nicht nachfteben.

Diefe Rummer wird ohne Distuffion angenommen. Mis Mr. 4 beantragen fowohl Abg. Graf Behr, wie Abg. Diet (Samburg) folgende Bedingung :

Der Unternehmer ift verpflichtet, entweder bei ber Sin- und Rudfahrt an einem belgifchen ober hollandifchen hafen angulaufen, ober bie bort gur Berlabung gestellten Waaren beutscher Provenienz ohne Frachtzu-schlag nach dem Abgangshasen des Schiffes überzuführen."

Die Abgg. Rintelen und Rade (Centr.) beantragen : bie Dr. 4 dahin gu faffen :

"Die Unternehmer ber Sauptlinie (§ 1) find verpflichtet, bei ber Sin- und Rudfahrt Rotterbam und Untwerpen

anzulaufen." Abg. v. Buol (Ctr.) rechtfertigt biefen Antrag.

Staatsfetretar b. Bötticher erflart, bag bie Regierung mit bem biefen Untrage gu Grunde liegenden Gebanten einverftanden fei. Die Regierung fei nur ber Unficht gewesen, bag es nicht möglich fei, auf 15 Jahre hinaus gefetlich feftguftellen, bag beftimmte Safen angelaufen werben follen. Die Regierung werbe ben Bunfchen bes Borrebners entsprechen, wenn fie auch munichen muffe, bag biefe Bestimmung nicht in bas Befet aufgenommen werbe.

Abg. v. Sellborff (fonf.) erflart, bas er auf bem Stand-puntte ber Regierung fiehe und beshalb bie Angabe beftimmter Safen in ber von ihm beauftragten Rr. 4 unterlaffen habe.

Abg. Barle fpricht im Ginne Buol's. Stiller bemerft bemgegenüber, bag es nicht angebracht fei, fich für hamburg und Bremen Concurrenghafen zu ichaffen. Er tonne weber

ben Untrag Behr, noch ben Untrag Rinteln annehmen. Abg. Sammacher verlangt bie Berudfichtigung ber Sanbelsintereffen bes beutiden Sinterlandes. Staatsfecretar Stephan vertennt feineswegs die Wichtigkeit des Anlaufens ber Dampfer in Rotterbam und Antwerpen. Wenn jedoch im Gefegentwurf ber Safen feftgelegt merbe, fei bas nicht eine Feffel von ber man fpater möglicherweise vergeblich loszufommen fuchen werbe. Abg. Meier (Bremen) fieht in ber Unnahme bes Untrags Rintelen eine Schädigung ber beutschen Rheberei. Abg. Rintelen weift die Bedenfen Meier's gurud und beantragt, um ben Bunichen Stephan's entgegenzufommen, in feinem Untrage ftatt Rotterdam ober Antwerpen gu feten: einen belgifchen ober hollandifchen Safen. Richter fpricht gegen bie Ausführungen Meier's; ber Untrag Rintelen habe bas Bebenten, bag er auch bereits volle Dampfer zwinge, Rotterbam ober Antwerpen anzulegen. Staatsfecretar Stephan beftreitet biefen Ginwand, ba Schiffe erft von Brinbifi an ben Charatter bes Boftbampfers hatten, alfo erft von bort ab verpflichtet feien, überall angulegen. Woermann ift für ben Untrag Behr, ber allen Unfprüchen am Beften genüge, ebenfo Richter. Rachbem Windthorst und Rintelen nochmals für ben Antrag Rinteln gesprochen, wird letterer in modificirter Form (belgischer oder holländischer Safen) angenommen. Rummer 5 (eventuelle Ausbehnung ber Linie Brindift-Mexandia bis Trieft) wird ohne Debatte mit großer Majorität angenommen. Nummer 6 (Berwendung von neuem Material und leber= tragung ber Berftellung ber Dampfer an beutsche Berften) bemertt Diet (Samburg), es mare ungerechtfertigt, bas Material alter, bereits ausgefahrener Schiffe gu verwenben.

Staatsfefretar Stephan bittet, die Bestimmung abzulehnen, welche die Regierung nur ohne Rugen binde. Die Regierung werde fo wie fo bas nationale Intereffe mahrzunehmen wiffen. Das frangöfifche Subventionsgefet enthalte eine folche Claufel auch nicht. Geheimrath Bellwig bemerft, bag bie beutschen Berften nicht im Stande fein burften, binnen 12 Monaten die nöthigen Dampfer herzuftellen. Robbe halt ben Borfchlag für undurchführbar. Rintelen bittet, Dr. 6 als theils felbftverständlich, theils läftig und bindend, abzulehnen.

Der Reichstangler erflart, es mare ber Regierung fehr lieb, wenn alle Schiffe auf beutschen Werften gebaut werben fonnten. Es fann bies boch aber nur bis gu bem Grabe ber Möglichkeit geschehen. Gine andere Frage ift, ob man nur neue Schiffe einftellen foll. Wenn von Saufe aus neue Schiffe verlangt werden, murbe bas bie Roften noch fteigern; baburch merbe möglichermeife bie gange Borlage gefahrbet werden. Das würde für Berftarbeiter noch fchlimmer fein; es ift baber gut, ben Bogen nicht zu ftraff zu fpannen. Das gange Unternehmen muß fich überhaupt allmählich entmideln, die fleinen Defiderien werben allmählich erft befriedigt werden fonnen. Ich bitte alfo, von ber Forberung, nur neue Schiffe einzustellen, abzufteben, wenn Sie nicht ficher find, bag ber Reichstag bie höheren Roften bewilligen will. Un ber weiteren Debatte betheiligen fich Diet, Bellborff = Bebra, Richter, worauf die Distuffion gefchloffen wird. Rr. 6 wird in ber Faffung bes Grafen Behr angenommen, wonach neue Dampfer auf beutschen Werften gebaut werben muffen. Die übrigen Rummern ber Unlagen werben genehmigt. Gobann beantragt Rintelen, daß bem Reichstanzler Ginficht in bie taufmannifchen Bucher ber fub ventionirten Unternehmungen freifteben foll. Der Antrag wird abgelehnt.

Rächfte Sitzung Sonnabend.

Lofales.

* Wilhelmshaven, 13. Marg. Gleichzeitig mit ben 69 Landrathen treten bekanntlich am 1. April b. J. auch in den bisherigen Umtsbegirten Jabegebiet und Wilhelmshaven, Glbingerobe, Reuhaus im Lauenburgifchen, Lilienthal, Reuenhaus, für bie bisher zum Umte Lebe gehörigen Ortichaften bes neuen Rreifes Geeftemunde, endlich auch die Infeln Rorbernen und Bortum Bilfsbeamte ber Landrathe gu Bittmund, Ilfeld, Bledebe, Ofterholz, Bentheim, Geeftemunde, Rorben, Emben in amtliche Wirtsamfeit. Diefe Silfsbeamten haben nicht nur in ben ihnen überwiesenen Begirten bie Boligei nach Dafigabe bes § 30 ber Rreisordnung zu verwalten, sonbern nach einer Befanntmachung bes Minifters bes Innern auch in allen anberen, zum amtlichen Birfungsfreife bes Landrathes gehören-

ben Angelegenheiten beffen Auftrage gu erlebigen, fowie Une trage und Erflarungen von Betheiligten, foweit erforberlich, zu Protofoll entgegenzunehmen und an ben Lanbrath weiter gu beforbern. Im amtlichen Bertehr haben fie ber Firma "Der Silfsbeamte bes Röniglichen Landrathes bes Rreifes R. R." fich zu bedienen.

Bilhelmshaven. Bei ber polizeilichen Revifton ber Schantgefäße auf Grund bes Gefetes bom 20. Juli 1881 if mehrfach eine Mitwirfung ber Aichungsamter in Unfprud genommen worben. Die Minifter bes Innern und fur Sanbe und Bewerbe tonnen indeffen nach einem Erlaffe bes Erftere vom 13. v. Dits. ein Beburfnig hierzu nicht anerkennen. @ handele fich bei ben betreffenben Revifionen für bie Bolige behörben nicht um Feftstellung minimaler Differengen; es werbe vielmehr ber bon bem Gefete beabsichtigte Schut be Bublifums in hinlänglicher Weife erreicht, wenn folde 26. weichungen ber Schantgefage von bem vorfdriftsmäßigen 3m halte gerügt würden, welche mit ben ben Polizeibehörben gu Gebote ftehenden Silfsmitteln erkannt werben könnten. 30 Fällen, in welchen bie Abweichungen fo geringfügig feien, ba fie fich nur burch exatte Meffungen feftstellen liegen, werbe von einer ftrafrechtlichen Berfolgung abzufeben fein. Beide es aber im Laufe ber gerichtlichen Untersuchung zweifelhaft ob ein von ber Boligeibehörbe beanftanbetes Schantgefag bie zugelaffene Fehlergrenze überfchreite, fo feien im gerichtlichen Beweisverfahren die erforderlichen Feftftellungen herbeizuführen und es werde ben Gerichten überlaffen bleiben tonnen, ob fie hierzu die Mitwirfung ber Aichungsbehörden in Anfprach nehmen wollen. — Diese Berfügung ift für bie Schant und Gaftwirthe gewiß von erheblichem Intereffe; benn fimmen ihre Schantgefäße nach einem gewöhnlichen Deffen und Umgießen mit bem Rauminhalt bes genichten Dages überem, fo tann von einer Gefete Bubertretung und Confistation ber Befage nicht mehr bie Rebe fein, wenn auch bei fubtiler Meffung eine fleine Differeng befteben follte.

Aus der Umgegend und der Proving.

V. Olbenburg, 12. Marg. Die große Bahlichlacht ift beenbet, und zwar, wie vielerseits jedenfalls taum erwartet, Bunften ber beutsch-freifinnigen Bartei. Gine Stichmall, welche in Folge ber in ber letten Boche fich febr bemerfter gemachten Agitation ber Sozialbemofraten für einen britten Candibaten befürchtet murbe, ift wohl als ausgeschloffen gu betrachten. Das Refultat ftellt fich wie folgt:

Stadt Olbenburg und nächfte Umgebu		1959
Borftadt Ofternburg	211	524
Raftede	167	152
Hahn Jabe Wüfting Wardenburg Fürstenthum Birkenfelb	23	249
	70	276
	111	34
	165	118
	653	1268
Fürstenthum Lübed	599	574
	Sn 3468	5154

Außerdem fielen auf Sozialist Schwart in Olbenburg im Fürftenthum Lubed 121 Stimmen.

C. Barel, 13. Marg. Für bie Bismardspenbe erge bie Sammlung bes hiefigen Rriegervereins 88 M., bie Samm lung ber national-liberalen Partei in 21 Liften 491 M. 80 Bf. verschiedene Liften find noch nicht eingegangen.

Sannover. Ueber die Unftellung ber Landrathe für bie

hannoverschen Kreise meldet ber "Sann. Cour.": Befanntlich fteht ben Kreisen unserer Proving funftig baffelbe Recht ber Brafentation geeigneter Berfonen für et ledigte Landrathsftellen zu, wie es bie Rreife ber alten Provingen haben. Nach § 118 ber hannoverschen Rreisordnung ist jedoch bestimmt, das bieses Recht bei ber ersten Ernennung ber Landrathe in ben neuen Rreifen ruben folle, aber mit bann, wenn bas Lanbrathsamt mit einem vor Erlag bir Rreisordnung in ber Proving Hannover angeftellten Rreis oder Umtshauptmann befest wird.

Die Rreisordnung ift am 6. Mai 1884 vom Romp vollzogen und erlaffen, dies ift also der Termin, bis zu bin ein Rreis- ober Umtshauptmann angestellt gewesen fein unf und zwar felbstverftandlich befinitiv, um unmittelbar, b. i. oht

bort in dieser Racht geschehen ift", fagte Lisbeth mit eisiger Ruhe. "Ich werbe forgen, bag noch in biefer Racht ber Teich burchfucht wirb, vielleicht -

Der Offigier taumelte gurud mit wachsbleichem Gefichte fie fah es trop bes ichmachen, bammernben Lichtes bie Mugen quollen aus ihren Sohlungen, als fabe er ein Befpenft vor fich.

"Romm, Gerb", raunte Lisbeth biefem gu. "Bogere nicht.

Sie ergriff seine Hand und gog ihn vorwarts, und ber Offigier ließ es ruhig geschehen. Seine Augen folgten bem bavonschreitenben Baar, und erft als es feinen Bliden entfcmunden war, ichien wieder Leben und Bewegung in ihn gu

"Bolle und Teufel — es ift verrathen!" tam es über feine blutlofen Lippen. "Wenn man ihre Leiche findet, bin ich verloren. Sie muß aufgefischt und begraben werben, ehe man Beit gefunden, Rachforschungen anzustellen. Bas würde baraus entstehen, wenn man in Erfahrung brachte, welches Ende bas lette Fraulein von Epignol gefunden."

4. Rapitel.

Barbara.

In einer ber reichsten, fruchtbarften Wegenben Frankreichs, fern von dem Leben bes großen Berfehrs, fogar weitab von ber Lanbftrage und ben nächftliegenben Dorfern, erhob fich auf einer felfigen Unhöhe ein alterthumliches Schloß, ober vielmehr nur ein Theil beffelben. Der gange linke Flügel war bereits bem Bufammenbruch verfallen, machtige Riffe in bem Mauerwert, bie ben Dohlen und Gulen zum Aufenthaltsort bienten, leere Fenfterhöhlen bezeichneten ben Berfall.

Der rechte Flügel bes Schloffes befand fich etwa sieb-zehn Jahre vor Beginn unserer Erzählung noch in ziemlich bewohnbarem Buftand und felbft bie innere Ginrichtung war wohl erhalten. Im Garten und im Bart hatte allerdings eine große Bermilberung Blat gegriffen, benn ber alte Raftellan und feine noch um einige Jahre altere Frau maren nicht im Stande, allein Ordnung gu ichaffen, fie hatten genug im Innern bes Schloffes zu thun, benn gerabe auf Die Erhaltung ber inneren Räumlichfeiten legte ber Marquis von Epignol, bem bas Schloß gehörte, besonderes Gewicht, und für einen Gartner reichten wohl längst die Mittel bes vormals fo reichen Mannes nicht mehr.

Der Marquis von Epignol hatte eines Tages für un= ov er es in Wirtlichteit war, wer mochte es miffen? Er lebte feit Unfang ber achtziger Jahre mit feiner bilbichonen, jungen Frau, welche einer vornehmen, aber verarmten Familie entftammte, in Baris und gwar auf großem Fuße. Die Welt glaubte, ber Marquis verfüge über unerschöpfliche Mittel; aber entweber mußten fie nicht fo unerfcopflich fein ober die Revolution mußte ihm Mles genommen haben. Er felbft verlor nie ein Wort darüber.

Gegen Ende Januar, in ben falteften Tagen bes Winters 1793, als ber Schnee bie Welt in ein undurchbringliches Leichentuch gehüllt hatte, war Marquis von Epignol mit feiner Gemablin eines Tages in Schloß Epignol angetommen. Die Raftellanin erzählte noch bicht vor ihrem Tode mit hober Wonne von ber Freude, welche fie empfunden, als fie bie Frau Marquise, Die fo augerorbentlich fcmach und frant ausgefeben, in wohleingerichtete Bimmer habe fuhren konnen und wie die Aermfte fo bantbar gewesen fei, als eine behagliche Barme, bas fleine, halbrunde Thurmzimmer durchfluthete, wo fie gebrochen auf bem Copha zusammengesunten war.

Much ber Berr Marquis hatte fo elend ausgesehen, baß er taum zu erfennen gewesen war. Die hohe, ftattliche Beftalt war vollftunbig gebrochen, ber Ruden gebeugt und bas haar ergraut. Die Stirn bebedten forgenfchwere Falten, und ber frifche Lebensmuth, welcher fonft aus feinen Augen gefprüht hatte, mar erloschen, um nie wieber barin aufzuleuchten.

Und bennoch! Rachdem bie erften Tage vorüber maren, bemerfte man an bem Marquis eine wohlthuende Beranderung. Die alte Raftellanin hatte ben herrn nie fo finfter und mig. tranifch bliden feben, wie in ben erften Tagen feiner Beimfehr, und es ichien, als ob er fogar ihre Gegenwart angftlich

Aber dann war er ruhiger geworden und etwa ad Tage später, als die Kaftellanin eines Morgens das fleint Thurmzimmer betreten wollte und die Thur angelehnt mar, hörte fie ben Beren Marquis gang beutlich gu feiner Bemahlin sagen: "Es ist boch besser so, Jeannette. Ich wart gestorben unter jenen Menschen, die nicht Weib noch Gatten, noch Kind, weder Bater und Mutter schonen. Es wunder mich, daß ich unter all diesen Gräueln nicht den Berftand verloren habe."

"Ja, es ift beffer, Charles", entgegnete die Frau Marquise mit leifer, muber Stimme. "Wir hatten nur friher geben follen. Du wirft bie furchtbare Erinnerung an ben gewaltsamen Tob bes Ronigs niemals verlieren."

"Diemals!" horte bie Raftellanin ihn mit einer Stimme sagen, die wie das Grollen bes Donners klang. "Und es ift gut", hatte er noch hinzugefügt. "Der Gedanke an jenen grauenhaften Mord wird mir helfen, ben Schwur meiner Rache gegen bie Urheber beffelben ju erfüllen."

Die Raftellanin mar eingerreten und bas Gefprach hatte ein Ende gehabt. Sie hörte auch nie wieder etwas Mehn liches. Aber von bem Tage an ichien neues Blut burch bie Abern bes herrn zu rinnen und er begann, an ben Dingen im Schloffe Antheil zu nehmen. Für die Frau Marquift wurde zwar eine Kammerfrau engagirt und auch bie Raftellanin erhielt einen tüchtigen Beiftand in Geftalt eines derben Sausmädchens, im Uebrigen aber murbe ber Saushalt in einer Beife eingerichtet, welche bie Bermuthung nahe legte, baß bie Bermögensverhaltniffe bes reichen Marquis Epignol nichts mehr mit einer glangenben, ober auch nur wohlfiturten Lage zu thun hatten.

Mit ber Beit schienen fie fich freilich wieber zu beffern. Die Gemacher ber Frau Marquise murben neu eingerichtet und auch ein Theil bes Gartens und Partes bem unfpriing.

lichen verwilberten Buftanbe entriffen. (Fortfetung folgt.) Brafentation, vom Konige ernannt werben zu fonnen. Bei ber erften Beröffentlichung über bie Befegung ber Lanbraths= ftellen um Weihnacht ober Neujahr fehlten in ber Lifte biejenigen Amts= und Rreishauptmanner, welche erft nach bem 6. Mai 1884 angeftellt find, beshalb wohl mit Recht.

Insbesondere maren es nach unferer Erinnerung bie Berren b. Sammerftein in Berfenbrud, Graf Dehm in Bentheim, Rnaus in Weener und Stegemann in Achim.

Jest nun find biefe in ber fürglich veröffentlichten Lifte bes "Staatsanzeigers" als zu Landrathen ernannt mit ent: halten; bagegen tann nichts einzumenben fein. Den Charafter als Landrath wird Ge. Majeftat ber Ronig ihnen ficher berleihen tonnen. Gine andere Frage aber ift es, ob ihnen ein beffimmter Rreis, wie anscheinend auch geschehen ift, gugemiefen werben fonnte.

Das verftößt unseres Grachtens gegen ben § 118 ber Rreisordnung und braucht fich fein Rreis bas gefallen gu laffen. Wir bezweifeln nicht, bag bie betr. Berren ben betr. Rreifen genehm, vielleicht besonders willtommen find, fie wur-

ben alfo ficher prafentirt worben fein. Aber ohne Brafentation tonnten fie nach unserer Unficht für bie gebachten Rreise nicht zu Landrathen ernannt, werben. Wie uns aus einem biefer Rreife befannt geworben, wird auch bort bie Frage ernftlich erwogen und ift auf Anfrage von mehreren Seiten übereinstimmend die Antwort ertheilt worden, es icheine bas Borgeben bes Minifters bes Innern gegen bie ausbrudliche Borfchrift bes § 118 ber Rreisordnung gu verftogen.

Auch wir konnen feinerlei Grunde ausfindig machen, nach welchen die Unftellung ber gebachten Landrathe für die betr. Rreife ohne vorgängige Brafentation bes Rreistages gulaffig fein follte. Wir find baher einigermaßen gelpannt, wie bies Berfahren gerechtfertigt werden foll. Unferes Erachtens liegt ein Berftog gegen bas neue Gefet vor, mag er bewuft ober unbewußt geschehen fein.

Auf jeden Fall bedauern wir folden Berftog auf bas Lebhaftefte.

Denn, tann von dem Bolfe ber erforderliche Refpett vor ben neuen Gesetzeif verlangt und erwartet werben, wenn bon

Seiten ber Staatsregierung felber alsbalb ein erheblicher Berftog gegen bie Rreisordnung gemacht wird? Und bas gegen eine gang flare Borichrift berfelben !

Vermischtes.

— Die "gemüthlichen" Sachsen fangen an ungemüthlich zu werben. Seit Donnerstag find in Meigen die Liften ber fäumigen boswilligen Steuerzahler in ben Schantftatten aus-

— Der vertrauteste Rlang. "Stehen Sie früh auf, Frau Jones?" — "Nein, ich tann meinen Mann nie vor 10 Uhr aus bem Bett bringen. Ich habe Bederuhren, Blatpatronen, Glodengeläute versucht, aber er ichlaft wie ein "Gie follten es fo machen, wie ich es mit meinem Mann anftelle. Biehen Gie ben Rort aus einer Bierflafche und Ihr Mann wird fofort auf ben Fugen fiehen."

Hochwaffer in Wilhelmshaven.

Connabend: Borm. 11 U. 31 Min. Rachm. 11 U. 50 Min.

Submiffion.

Die Ramm= und Bimmerarbeiten für verschiebene Sochbauten auf ber Raiferlichen Werft gu Wilhelmshaven follen im öffentlichen Berfahren gum Berbing geftellt werden.

Bu biefem Zwede ift auf

Donnerstag, den 26. März d. J., Nachm. 51 Uhr.

im Gefchäftegimmer Dr. 5 ber Safenbau = Rommiffion Termin anberaumt zu welchem Angebote mit ber Auf-

"Ramm= und Zimmerarbeiten für Sochbauten auf ber Werft" portofrei und verfiegelt an uns ein= gureichen find.

Die Bedingungen nebft Breisberzeichniß liegen im Borgimmer unferer Regiftratur gur Ginficht aus, auch fonnen Abbrude gegen 0,15 Dt. für ben Bogen und gegen 0,75 M. für ein vollständiges Exemplar, von unferer Regiffratur bezogen werben. Wilhelmshaven, 11. Marz 1885.

Kniserliche Marine-Hafenbau-Kommission.

Beichluß.

Der Beichluß bes Königlichen 2 Aderwagen, worunter 1 mit eif Amtsgerichts zu Wilhelmshaven bom 27. Januar 1885, welcher ben Raufmann Joh. Peper ju Wil helmshaven jum Konfursvermalter in bem Ronfureverfahren über bas Bermogen des Raufmannes Sin. rich Willus Sinrichs zu Bilbelmebaven ernennt, ift burch Befcbluß ber Civilfammer III bes Röniglichen Landgerichts gu Aurich bom 25. Febr. 1885 aufgehoben.

Demgemäß wied hierburch von Umtsmegen eine

Glänbiger-Berfammlung

Dienstag, den 17. Marz 1885, Vormittags 10 Uhr,

Im Intereffe fammtlicher Betheiligten ift zahlreiches Erscheinen ber Gläufiger geboten.

Wilhelmebaven, 12. Märg 1885. Königliches Amtsgericht.

Berkauf.

Sedde Mammen Seeren, ju 2. Berkaufstage bagegen bas horn-Ebteriege, Erben laffen am vieh und bie anbern Sachen jum

Freitag, 20. d. M., Nachm. 1 Uhr beginnend, öffentlich meiftbietend mit Zahlungsfrist verkaufen:

1 trächtige Biege, 3 fpanische Hühner :

2 vellftändige Betten, 1 Glasidrant, 2 Commoden, 3 Tifche, 8 Stühle, 5 ichwarzwälder, 2 amerifanische u. 2 andere Wandubren, 1 filb. Tafdenubr, 2 Spiegel, 3 Riften, Schildereien, ginnerne Raffeefannen, Rummen, vieles Steinzeug, cif. Töpfe, Theefessel Beerdfetten, Barten, Forten, Spaten 2c.;

auch 1 Fag Sauertobl, 1 Fag eingemachte Bohnen, einige Scheffel Eftartoffeln; Schuhmachergerathichaften aller Urt und eine große Barthie Leiften ; Fenfter. gardinen, 2 Tischdecken, 1 woll.

Schlafbede, Bettlaten, Bett u. Riffenbezüge und viele fonftige Begenstände.

Neuende, 11. Marg 1885. S. C. Cornelffen, Auctionotor.

Vertauf.

Der Sausmann Joh. Ditmanne ju 5 ppens lagt am

Dienstag, den 7. u. Mittwoch, den 8. April, jedesmal Nachm. 2 Ubr anfangend, öffentlich auf geraume Bablungefrift vertaufen :

Pferde, als:

1 febr elegante, Sjähr., trachtige Fuchsftute, Sjähr. braune Stute,

12jähr. Fuchsftute, fdmarges Stutfüllen;

St. Hornvieh, als: 10 fcwere Milchtübe, barunter

1 mantiebia.

Bjähr. frühtied. Beeft, 3 2jahr. tieb. Beefter,

güste 2 31/2 jähr. Ochfen,

1 1 1/2 " Beeft,

1 11/2 , Beeft, 6 Enter, 1 Herbstfalb und mehrere junge Rälber;

Achfen, 1 gute Landwalze, 1 eif. fächfischen Pflug, 2 Radpflüge, 3 Fußpflüge, 8 verschieb. Eggen, 1 Mullbrett mit Rette, Wagenreepen, Retten aller Art, Drei ftode, Gielzeuge, lebernes und hanfenes Pferdegeschirr, Roll= baume, Dammbecten, 1 Drefchblod, 1 Fruchtweher, 1 Sader lingsmaschine, verschiedene Siebe, 1 Futterkifte, 1 Barffarre, Kubfetten, Stalleimer und fonftiges Stallgeräth;

große Butterfarne, 1 Rafepreffe, 1 Stremtiene, Milchbaljen, 2 Rahmfäffer, Mild- u. Baffereimer, 1 großer Bacttrog

Comtoirfdrant, 2 Rleiberfdrante, Tifche, Stühle, Betten, 1 Rüchentifch, 1 Rüchenbant, 1 Anrichte, 1 Rochherd, eif. Rochtopfe, fupf. Schenfte el, Zinngeschirr, Ruchengerath, Bemufefaffer;

ca, 300 Spect und Schinken, Fett; 1 Parthie altes Gifen und mas meiter portommen wird.

Es wird noch bemerkt, bag am Bertaufstage bie Bferbe und Beiland Schuhmacher . Meifter landwirthichaftlichen Gerathe, am vieh und bie andern Sachen gum Auffate tommen.

Neuende, 10. Märg 1885. S. C. Cornelffen, Auctionator.

Die Erben ber weil. Wittme Eilfs bei Rüfterfiel wünschen ihre bafelbit belegene Sauslingeftelle erb-theilungshalber unter ber Sand, gum Antritte auf ben 1. Mai b. 3., 3u verkaufen, ober, wenn ein Berkauf nicht zu Stande fommen follte, auf

1 Jahr zu verpachten. Rauf= bezw. Pachtliebhaber wollen fich geft. am Montag, den 16. d. Mts., Albends 6 Uhr, Cornelius Wirthshaufe gu Rüfterfiel einfinden.

Seppens, 7. Marg 1885. H. Rein ers.

Bu vermiethen auf fofort eine möbl. 200hnung. Roonftr. 86, 2. Stage.

owie **Nevaraturen** werden auber ausgeführt von

F. Kuhlmann. Abrmacher, Bismarcfftraße 17.

Englisch-Leder - Hosen. graue, braune u. weiße, sowie sämmtliche Artikel für Arbeiter.

als: Künfschaft = Hosen, do. Jaden, Leinen= n. Flanell = Bemden, Jumper u. l. w.

in nur durchaus reeller, folider Waare, zu billigft geftellten Breifen em= pfiehlt

Ad. Schwabe. Belfort.

Hamburg-Amerika, Seben Mittwoch u. Conntag nach New-York



mit Boft - Dampfichiffen ber Hamburg - Amerikanischen Packetfahrt - Actien - Gesellschaft Ausfunft und Ueberfahrteverträge bei R. J. Freesemann in Leer.

Berliner Pferde- u. Equipagen-Verloosung Ziehung 20.—21. April 1885. Original-Loofe à 3 M.

Lotterie der deutschen Kunstgewerbe-Halle zu Berlin im Rothen Schloss

Ziehung am 15. Mai 1885. Original-Loofe 1 M. Marienburger (Westpr.) Pferde-Lotterie

Ziehung 17. April 1885. Original Loofe 3 M. Ungezeigte 3 Lotterien für 7 D. Loofe zu beziehen durch die Buchhandlung von

M. C. Siefken. Altestr. 16.

u ch

auf fofort für ben Wartefaal auf fofort eine Mmme, ober eine 3. Rtaffe ein junger Dann; reinliche Frau gum Stillen eines wer Soldat gewesen, erhalt ben Rindes; brei Dal täglich. Borgug.

Bahnhof Wilhelmshaven,

Meents.

Bon jest an verkaufe ich wieder schönes

à Wfd. 3u 55 Pf.

Neubeppens, Alteftr. Rr. 15. Danziger

aus "Lachs",

Flasche 51/2 Mf. Ludw. Janssen.

Raifers Geburtstag und auch ftets vorräthig empfehlen Frischen Weser- u. Rheinlachs.

Steinbutt, Seezungen,

Sandart, sebenbe Karpfen u. Schleie, geräucherten Lachs, Caviar etc.

Berfendungen beforgen prompt und zuverläffig zu billigften Tages.

Bilgerloh, Amtsfischer. B. Eggers, Bremen.

Wiener Bachulver (Erfat für Gest) 10 Pfg. Wiener Backmehl Pfd. 35 Pf. Wiener Budding-Pulver,

Cart. 25 Pfg. M. Gesz. von Indulfy & Co., Hamburg.

Borratbig in Colonial= und Delicateß=Beschäften von Bilbelmebaven und Belfort.

Mehrere in Sedan, Gemeinde Bant, belegene

Bauplätze habe ich im Auftrag gum fofortigen

Antritt zu verfaufen. Reuende, 11. März 1885. S. C. Cornelffen, Auctionator.

000:000

Betten, Bettfedern, Inletts, Bettstellen ftets in guter Auswahl vorräthig.

Ferner liefere ich:

Möbel, einzelne Stude wie auch gange Ginrichtungen zu reellen Breifen.

Auf Bunich Abzahlung

und zwar ohne The Breiserböbung.

Ad Schwabe, Belfort.

000:000

11

Frau S. Werner, Fortificationsstraße Nr. 1, Erholung.

Bur bevorftebenden Saifon em pfiehlt fich als peubte

Bukmacherin in und außer bem Saufe Martha Peters,

Grengitraße, Reubremen.

Gefucht auf fofort ein ordentliches Dienft. madchen von 16-18 Jahren. Roonftrage 96.

(3) uant ein Madden von 15-17 Sabren jum 1. oder 15. April.

A. Oetcken, Roonftr. 77. Ein Arbeiter

findet Beschäftigung bei Th. Berlow, Töpfermeifter.

(Seincht ein Madchen für die Nachmittags.

ffunden. Frau Bogelfang, Rafernstraße 3, 1 Treppe.

(3) 6 uch ein Schuhmacherlehrling. Nissen.

Gesucht ein Rehrling für mein Befcaft. G. Schaaf, Sattler und Tapezierer.

uan auf fofort ein 2. Badergebilfe und zu nächfte Oftern ober Mai ein Lehrling. H. Diorks, Bäder,

Meuende.

Geiucht gum 1. April ein mit auten Beug= niffen verfebens Dienstmadchen. Eduard Buss.

Geinat tüchtige Rock: u. 1 Sofen: Arbeiter.

A. H. Funk, Schneidermftr., Olbenburgerftr. Mr. 2.

1 tuchtiger Schneibergefelle auf Rodarbeit. Eduard Pietsch,

Altestraße 16. (Sin junger Dann mit guten

Schultenntniffen, ber Luft hat, bie Budbruderei ju erlernen, fann gu Oftern in mein Befchaft ein-

Th. Süss, Buchdruderei bes Tagebl.

Rimmerleute jum Sparrenbeichlagen gefucht. F. Rotte.

Fin anständiger junger Mann kann gutes Logis erhalten. Permien, Ostfriesenstraße 8.

Bu vermiethen eine fleine Oberwohnung. 28. Gathemann, Ropperborn.

Zu verkaufen ein ameiraberiger Sandwagen. Schmiedemeifter Madider, Schaar.

empfiehlt: Defen und Rochmaschinen, gufeif. emaill. Waschfeffel und Goffenfteine, Bettftellen für Erwachsene und Rinder, Baubeschläge, sowie für faft jedes Sandwerk fich eignende Werkzeuge. Gartengerathe und fammtl. Gifenkurzwaaren; zu Gefchenken paffend: hochfeine Dfengerathe und Rochgeschirre, elegante Blumentische und Ständer, combin. Kinder- und verstellbare Triumph-Klappstühle, Waffen, Baagen, Bogelbauer, Kinderpulte, Kinderschaufeln, Kinderfracht- und Buppenwagen, Meffer- und fein lacirte Blechwaaren, Korb-, Holz-, Bürften- und Mattenwaaren, Zengrollen, Wring- und Wasch- maschinen, wie ferner Schlittschuhe, Serpentinsteine, Wärmeflaschen und viele noch nicht benannte Sachen.

Bei Lieferung ganzer Ausstenern gewähre entsprechenden Rabatt.



Gine große Sendung gewöhnlicher und feiner

in den modernften Farben und Ausstattungen

Ich empfehle biefelben bei Bedarf zu bekannten billigen Breifen. ift eingetroffen.

Eduard Buss, Bismarditr. 59.

Nen eingetroffen in großer Auswahl.

Neuestrasse 14



H. Scherff, Bandag. Roonft. 76a, i.gr. Haufe

Eine hübsche Auswahl Gratulations-Rarten

> Joh. Focken, Rothes Schloß.

au Confirmation

Stroßhüte-Wascherei, Farberei n. Prefferei

in allen neuen Formen. Straußfedern

werden gefräußt und gefärbt bei

A. Lammers, Bismardftraße Mr. 59.



Bürger-Gesangverein. Stiftungs-Fest

Sonnabend, den 14. Marg ds. Is., Anfang Abends 71/2 Uhr. im Hotel Prinz Heinrich.

Programm. I. Theil.

1. Duverture ju "Dberon", von Weber,

a. Die Abendgloden flingen. b. Berlaffen bin i, von Rofchat, c. Der Wald, von Beifer.

3. Geschichten aus bem Biener Balb, Balger von Strauß. (Mit Bither=Solo.)

4. Duverture "Pique Dame" von Suppee.

6. Hocus pocus, Botpourri von Mengel. III. Theil.

7. Die Touristen, humoriftisches Terzett von Benee.

Der Vorstand.

emptehle in großer Auswahl:

schwarze Cachemires und coul. Kleiderstoffe, schöne dunkle Buckskins,

ichwarze Rock= und Hojenstoffe. Die Breife find febr niedrig geftellt.

A. G. Diekn Reueftraße 14.

Colossale Preisermässigung!

Bleich = Soda

an Wasch- und Bleichkraft unübertroffen jetzt in Pfund-Packeten à 12 Pfg.

Gine Schwamm-Rifte und Schwamm-Grube!

Es ift gemiß nur gerechtfertigt, wenn eine zuverläffige Gewahr für ben Berth eines Mittels und Berfahrens verlangt wird, bevor man baffelbe verwendet und fein Beld dafür anlegt.

Wie soll aber ber Erfinder ober Fabrikant biese oft geben, wenn ber Berth ber Sache nur erft nach jahrelanger Bermenbung als erprobt gelten fann? Bartet nun ber Grfinder auch fünf Jahre und langer, fo wird er nach diefer Zeit und nach noch fo gunftigen Ergebniffen fich immer noch einem Beere von gelehrten und ungelehrten Zweiflern gegenüber befinden.

Aebnlich erging es s. 3. mit dem jest so gut eingeführten und als vortrefflich anerkannten Dr. H. Zerener'schen Hausschwammmittel, dem sog. Antimerulion (D. R. P. 378) als dasselbe vor zehn Jahren zuerst in die Deffentlickeit trat. Dieses Mittel und Versahren wurde von tüchtigen Baumeistern forgfältig geprüft und als von wiffenschaft lichem Standpunkt richtig gufammengefest und mirtiam anerkannt. Dafür burgte ja übrigens auch ber Rame bes Erfinders. Aber Beweise! Wie Beweise ichaffen ? -

Dazu veranstaltete nun der Fabrikant des Antimerulions, Herr Gustav Schallehn (Chemische Fabrik in Magbeburg), einer Anregung bes herrn Baumeifters Anumann in Berlin folgend, gang eigenartig Rraftproben und fand hierbei bochft ichagenswerthe Unterstützung feitens ber Königl. Fortification und Königl. Bauinspection in Magdeburg. Diese ftellten ihm hierzu eine Grube und eine Kifte von je einem Raummeter Inhalt zur Berfügung. In biefe Rifte und ebenfo in bie Grube mur-ben zwischen bereits vom Schwamme ftart ergriffenen Bolgern frifche, gefunde Solzer gelegt, welche theils nur einmal und theils zweimal mit bem flüssigen Antimerulion gestrichen waren, außerdem ebensoviel ungestrichene frische Hölzer, welche 1 cm ftart theils mit einfach trockenem 5. a. Das eigene Berg, von S. Schäffer. b. Die Siftorie vom und theils mit troden doppelt praparirtem Antimerulion umgeben murben Endlich murden zur Gegenprobe eine Ungahl gleicher Solger bineingegeben, welche weber geltrichen noch in trodenem Antimerulion eingebettet waren. Alsbann wurden beibe Behalter gleichartig luftbicht mit Pferbedünger und humusboden verdeckt und unter amtlichen Berichtluß genommen. Die Grube war von ber Königl. Fortifications, behorde unweit einer Dachtraufe angelegt worden, ebenso ftand die Kifte ben Tod entriffen. unter freiem Simmel.

Nach einem langen, beißen und an Bemitterregen reichen Sommer wurden Grube fowohl wie Rifte im September im Beifein ber Konigl. Behörden geöffnet. Gin weifgelblicher ichwammiger Schaum, vermachfen zu einem einzigen Ballen, fullte Rifte und Grube an. Erstere felbft war vom Schwamm fo zerftort, daß bie hafpen und der Berdluß losliegen.

Das fammtliche ungeschütte Solg fand fich benn auch fo vollftanbig vom Schwamm burdmachsen und zerfreffen vor, daß es in ber Dand wie Pfefferkuchen zerbröckelte. Doch siehe, die mit dem fluisigen Antimerulion ein und zweimal gestrichenen sowohl als wie die mit den trodenen Sorten umhüllten Brettstreifen lagen bagegen unv erfehrt und wie neu zwischen ben wuchernben Schwammmaffen!

Das jog! — Das Antimerulion ftand nun groß da! Es wurde immer mehr geschätt, jumal nun auch dir. Gewerbevereine, j. B. in Gotha (Chem. Dr. v. Schwarz) und Baudirectionen (Director Dr. Rlein in München) und viele andere Bereine Berfuche in abnlicher Art austellten, welche fammtlich gleich gunftige Erfolge ergaben.

In Bilhelmshaven halt Berr Richard Berg fortwährend Lager obiger Fabrifate.

Moselwein, garantirt reiner Naturwein empfiehlt in fehr ichoner Qualität, pr. Fl. 80 Bf., incl., welche meinem lieben Manne bie

C. 3. Arnoldt,

Wilhelmshaven und Belfort. Redaction, Drud und Bertag von Th. Gug in Bilgelmshaven.



Rrieger= Rampfgenossen: Berein

Seppens. ammlung

Sonnabend, ben 14. d. M. im Vereinslokale.

Tagesordnung: 1. Aufnahme neuer Mitglieber.

Bebung der Beitrage. 3. Befprechung über Raifers &

burtstag. 4. Bereinsangelegenheiten.

Der Borftand. Ber als Chrenmitglied beitreten will, hat sich dieserhalb zuerst beim Borftanbe anzumelben.

Connabend, 14. Marg:

Wilhelmshalle. Medizinal-

Rothwein

2 bis 2,50 Mk. Ludw. Janssen.

Abfahrt nach Cassel

Sente Freitag Abend:

zur Confirmation,

empfiehlt

Weidermann, Meu-heppens.

Codes = Anzeige.

Geftern Nachmittag 31/2 14 wurde uns unfere fleine Tochte

Frieda

im Alter von 2 Jahren, 11 Do naten nach schwerer Rrantheit durch

Wilhelmshaven, 13. Märg 1885,

Zaage und Fran Die Beerdigung findet Montag. Rachmittags 21/2 Ubr. pom Sterber hause, hinterstraße Nr. 10, aus

Die Beerdigung meines berftorbenen Bruders Carl Kühn findet am Connabend, b. 14. Mari Nachm. 3 Uhr, vom Trauerhaufe, Altendeichsweg 18, aus ftatt.

Franz Kühn.

Dantingung. Für die uns bei dem Begräbnisse unferer innigftgeliebten Tochter

Louise bewiesene Theilnahme und Be gleitung zur letten Rubeftätte fagen mir biermit unfern berglichften Dant

Fr. Lütheke und Frau. Dankiagung.

Allen Freunden und Befannten, lette Ghre jur Rubeftatte ermiefen haben, fage hiermit meinen innigften Dant.

Hilka Ehmen.